

Die Mitfahrerbank

Man erinnere sich: "Auf'dr schwäbsch'e Eisebahne gibd's gar **VIELE** Haltstatione ..."

Ortswechsel:

Gemeinde Speicher, der 2011 durch MP Beck die Bezeichnung Stadt verliehen wurde, in der Natur- und Kulturlandschaft der Süd-Eifel gelegen, unweit von Bitburg, 20 km nördlich von Trier und westlich von Wittlich.

Dazu gehören: Bhf Speicher, Bermeshausen, Commeshof, Laymühle, Schalfelderhof und Speichermühle, in der Fachsprache der Regionalplaner sog. Wohnplätze – und schnell wird klar: man ist jwd!

Mangelhafte Mobilität auf dem Land schränkt die Lebensqualität vieler Menschen ein, insbesondere bei Jugendlichen, Senioren und Familien, die sich kein Auto leisten können. In Speicher dagegen sagt man: "**flott fott**", **DAS** Zauberwort für Neue Mobilität!

Die **Mitfahrer-Bank**, in 2014 aus der Not geborene Aktion vom "Netzwerk Mobilität + Wohnen", ist gedacht als Treffpunkt für spontane Fahrgemeinschaften auf lokal wichtigen Wegstrecken.

Eine **türkisfarbene** Bank, schon beim ersten Anblick selbsterklärend sowie:

- nachhaltig + simpel
- frei zugänglich + unkommerziell
- sozial verbindlich + unaufdringlich
- ansteckend + inspirierend (es gibt Nachahmer).

Anhand umklappbarer Schilder lässt sich das gewünschte Ziel wie "Bahnhof" oder "Bitburg" auswählen. Auch eine Gegen-Bank zur Rückfahrt ist vorhanden.

Insbesondere folgende Mitwirkende haben das Projekt entwickelt:

- Caritasverbände Diözese Trier e.V. und Westeifel e.V.
- Stiftung Deutsches Hilfswerk (Deutsche Fernsehlotterie)
- Stadt und Verbandsgemeinde Speicher und deren ehrenamtlicher Besuchsdienst
- Kunstgießerei Plein, Speicher
- Mitglieder im Netzwerk Mobilität, insbesondere **Ursula Berrens** und **Benjamin Kreis**

"Denn es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es!" *Erich Kästner*